

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 2

PROTOKOLL DER 19. DV 3

JAHRESBERICHTE 2023: PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 9

JAHRESRECHNUNG 2023 UND BUDGET 2025 23

REVISORENBERICHT 28

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2023 29



20. DELEGIERTENVERSAMMLUNG  
VOM 24. APRIL 2024,  
18.15 UHR IM RATHAUS WEINFELDEN

18.15 UHR

### **Statutarische Versammlung**

Teilnahmeberechtigt sind die Anzahl Delegierten gemäss ihrer Einwohnerzahl per 31. Dezember 2023. Bitte melden Sie sich via Website VTG, [www.vtg.ch](http://www.vtg.ch), bis am 16. April 2024 an. Die Stimmkarten werden Ihnen beim Empfang abgegeben.

Gäste sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis 16. April 2024 anzumelden. Kontaktangaben der Geschäftsstelle siehe Rückseite des Geschäftsberichts.

### **TRAKTANDEN**

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktandenliste
2. Grusswort der Thurgauer Regierung
3. Wahl der Stimmzählenden
4. Protokoll der 19. Delegiertenversammlung vom 20. April 2023
5. Jahresberichte 2023 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
6. Wahl Vorstandsmitglied
7. Jahresrechnung 2023
8. Budget 2025
9. Verschiedenes und Umfrage

TITELBILD:

Die Stärke des Teams ist jedes einzelne Mitglied.

Stärke eines jeden Mitglieds ist das Team.

Phil Jackson

<b>Datum</b>	Donnerstag, 20. April 2023, 18:15 Uhr
<b>Ort</b>	8570 Weinfelden, Rathausaal
<b>Vorsitz</b>	<b>Kurt Baumann</b> , Präsident
<b>Anwesend</b>	161 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Davon 133 Delegierte
<b>Gäste</b>	<b>Canal Reto</b> , Präsident Spitex Verband Thurgau <b>Forster Sandro</b> , Präsident Verband Thurgauer Bürgergemeinden <b>Fuchs Heidi</b> , Geschäftsführerin Verband der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen VGGSH <b>Huber Rolf</b> , Präsident Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten/innen VSGP <b>Kaufmann Fredy</b> , Vorstandsmitglied Verband der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen VGGSH <b>Kuhn Chandra</b> , Geschäftsleiterin VTG, aktuell im Mutterschutz <b>Lanzicher Christa</b> , Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau <b>Niederberger Christoph</b> , Direktor Schweizerischer Gemeindeverband SGV <b>Schadegg Marlene</b> , Präsidentin Curaviva Thurgau CVTG <b>Schönholzer Walter</b> , Regierungsrat, Chef DIV <b>Vocke Luisa</b> , Service Designerin Digitale Transformation, Fachspezialistin, eTG Mitarbeiterin VTG ab 1.7.2023 <b>Zurbuchen Ricarda</b> , Geschäftsführerin Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich GPVZH
<b>Vertreter Medien</b>	<b>Lampart Christof</b> , Thurgauer Zeitung, zusammen mit einem Fotografen
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>Fries Manfred</b> alias «dä Brüeder vom Heinz», Sänger
<b>Entschuldigt</b>	Diverse
<b>Protokoll</b>	<b>Carolina Candrian</b> , Sekretariat Geschäftsstelle

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Grusswort der Thurgauer Regierung / Genehmigung Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 18. Delegiertenversammlung vom 20. April 2022
4. Jahresberichte 2022 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen
5. Statutenanpassung
6. Gesamterneuerungswahlen
7. Jahresrechnung 2022
8. Mitgliederbeiträge 2024 / Budget 2024
9. Verschiedenes und Umfrage

### 1. BEGRÜSSUNG / GRUSSWORT DER THURGAUER REGIERUNG / GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

#### Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste

Präsident Kurt Baumann begrüsst Delegierte, Gäste, Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle herzlich zur 19. Delegiertenversammlung des VTG und bedankt sich für das Interesse an der heutigen Veranstaltung. Auf die namentliche Nennung verschiedener Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Präsident stellt am Schluss seiner Begrüssung fest, dass die Einladung mit Traktanden sowie den zusätzlichen Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden. Zur vorliegenden Traktandenliste wünscht niemand eine Änderung oder Ergänzung.

Kurt Baumann ruft alle Anwesenden zu einer Schweigeminute für den verstorbenen Gemeindepräsidenten von Roggwil, Gallus Hasler, auf.

Kurt Baumann hält seine Rede zum Ende der Legislatur. Dann umreisst er kurz den Ablauf des weiteren Abends.

Anschliessend überbringt Regierungsrat Walter Schönholzer das Grusswort der Thurgauer Regierung.

#### Formelles

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und den Unterlagen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Traktandenliste findet sich auf der Seite 2 der Botschaft. Kurt Baumann fragt, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste wünscht. Es gibt keine Wortmeldungen. Damit erklärt der Präsident die heutige Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

## 2. WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN

Der Präsident schlägt der Versammlung Philipp Langenauer, Romanshorn, Eveline Mezger, Egnach, Peter Maag, Hüttlingen und Remo Dietsche, Altnau, als Stimmzählende vor. Die vorgeschlagenen Personen werden mit grossem Mehr gewählt. Die Stimmzählenden bilden ebenfalls das Wahlbüro bei einer allfälligen geheimen Wahl.

Es sind 161 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, davon 133 stimmberechtigte Delegierte.

## 3. PROTOKOLL DER 18. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2022

Das Protokoll der 18. DV vom 20. April 2022 wurde mit der Einladung versandt. Es ist in der Botschaft auf den Seiten 3–7 abgedruckt.

Das Protokoll wird der Verfasserin, Chandra Kuhn, verdankt.

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 3

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 18. Delegiertenversammlung vom 20. April 2022 zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll der 18. DV vom 20. April 2022 mit grossem Mehr.

## 4. JAHRESBERICHTE 2022 DES PRÄSIDENTEN, DER GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsleiterin, der Ressorts- und Kommissionsvorsitzenden sind in der Botschaft auf den Seiten 8 bis 21 abgedruckt. Sie geben einen ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten des Verbandes im vergangenen Jahr. Kurt Baumann findet es beeindruckend, wie viel Arbeit im Verband geleistet wird. Für den VTG engagieren sich auf der Geschäftsstelle, im Vorstand, in den Ressorts und Kommissionen sowie als Delegierte in externen Arbeits- und Begleitgruppen über 100 Personen. Die Ressorts und Kommissionen sind das Rückgrat der Verbandstätigkeit. Der Präsident bedankt sich bei den Vorstands-, Ressorts- und Kommissionsmitgliedern wie auch bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement und betont, dass diese breite Abstützung und die Verankerung in den Thurgauer Gemeinden wichtig für eine erfolgreiche Verbandsarbeit sind.

Der Präsident schlägt vor, dass über alle zwölf Berichte gleichzeitig diskutiert und abgestimmt wird. Niemand wünscht das Wort zu den Jahresberichten.

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2022 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorsitzenden, über alle Berichte gleichzeitig abzustimmen. Die Jahresberichte 2022 werden einstimmig genehmigt.

## 5. ANPASSUNG DER STATUTEN DES VERBANDS THURGAUER GEMEINDEN

Der Vorstand ergänzte die Statuten mit der Möglichkeit der schriftlichen Versammlung und nimmt die Gelegenheit wahr, einzelne Ergänzungen und Umformulierungen bei den Aufgaben und Kompetenzen vorzunehmen. Die Synopse der Statutenanpassung liegt dem Geschäftsbericht bei.

Der Präsident fragt, ob Wortmeldungen gewünscht sind.

Reto Marty, Stadtschreiber Weinfelden, meldet sich zu Wort. In Art. 12 soll gemäss Vorschlag neu folgendes stehen: Das Präsidium und das Vizepräsidium liegen jeweils bei einer Behördenvertretung. Reto Marty beantragt der Delegiertenversammlung, die Vorschrift bezüglich Vizepräsidium zu streichen. Art. 12 würde dann wie folgt lauten: Das Präsidium liegt bei einer Behördenvertretung. Die Versammlung folgt Reto Martys Antrag.

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Anpassung der Statuten des Verbandes Thurgauer Gemeinden vom 1. Juni 2011 wie aus der Synopse ersichtlich zu übernehmen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Statuten per sofort zu übernehmen.

Die Versammlung genehmigt die Statutenanpassungen einstimmig.

## 6. GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN

### Rücktritt als VTG-Präsident per Ende Mai 2023:

- Kurt Baumann, Gemeindepräsident Sirnach

### Rücktritt aus dem Vorstand per Ende Mai 2023:

- Sergio Midea, Leiter Steueramt Frauenfeld

### Rücktritt aus dem Vorstand per Ende März 2023:

- Lukas Feierabend, Leiter Sozialamt Arbon

### Rücktritt aus der Revisionsstelle per Ende Mai 2023

- Urs Schläpfer, Leiter Rechnungswesen / Lohnbuchhaltung Kreuzlingen

### Nominationen Präsidium – Steckbriefe auf Seite 24:

- Denise Neuweiler, Gemeindepräsidentin Langrickenbach
- Thomas Niederberger, Stadtpräsident Kreuzlingen

Zur Vorbereitung der Erneuerungswahlen hat die Geschäftsstelle im vergangenen Herbst alle Mitgliedsgemeinden über die Rücktritte informiert. Es wurde eine Frist gesetzt für die Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten in den Vorstand, worauf sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben.

Der Präsident schlägt den Ablauf der Wahlgeschäfte wie folgt vor:

1. Präsidium
2. Vorstand in zwei Schritten
  - Bisherige
  - Neue
3. Revisoren

Er schlägt eine offene Wahl vor, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

Die Kandidatin und der Kandidat für das Präsidium stellen sich kurz vor.

### Denise Neuweiler, Gemeindepräsidentin Langrickenbach

Denise Neuweiler ist am 24. März 1979 geboren und wohnt in Zuzwil. Sie hat ihre kaufmännische Ausbildung bei der Suva in St. Gallen absolviert. Im 2006 stieg sie in den Familienbetrieb ihres Ehemanns ein und war von 2016 bis 2019 als Sachbearbeiterin Soziales bei der Stadt Weinfelden angestellt. Seit Juni 2019 ist sie als Gemeindepräsidentin der Gemeinde Langrickenbach im Amt. In den letzten Jahren schloss sie die Weiterbildungen zur Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich und Rechnungswesen öffentliche Verwaltung und die Ausbildung zur Verwaltungsökonomin TG ab. Des Weiteren ist sie Mitglied im Vorstand der Perspektive Thurgau, des TKöS, der SKOS und beim Spitex Verband Thurgau. Nebst dem Amt als Gemeindepräsidentin ist sie seit 2020 Mitglied des Grossen Rates Thurgau und seit Frühjahr 2021 Mitglied des VTG-Vorstands.

Denise Neuweiler stellt sich und ihre Motivation für das Präsidium vor.

### Thomas Niederberger, Stadtpräsident Kreuzlingen

Thomas Niederberger ist am 18. April 1970 geboren und wohnt in Kreuzlingen. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der Stadtverwaltung St. Gallen. Anschliessend war er als Bausekretär in Uzwil sowie Stadtschreiber in Romanshorn und Kreuzlingen tätig. Während dieser Zeit bildete er sich gezielt weiter (Verwaltungsfachmann, Führungsschule usw.). Als Stadtschreiber war er Mitglied im VTG-Ressort Administration und Personal. Seit dem 1. März 2018 ist er Stadtpräsident in Kreuzlingen und daneben unter anderem Vorstandsmitglied bei der Regio Kreuzlingen. Mit Beginn der laufenden Amtsperiode ist er seit dem 1. Juni 2019 auch Mitglied im Vorstand des VTG. Er arbeitete in dieser Zeit unter anderem in den Arbeitsgruppen «Leitfaden Gemeindefusionen», «Leitbild VTG» sowie «Konzept eTG und Anstellung eTG-Verantwortlicher» mit.

Thomas Niederberger stellt sich und seine Motivation für das Präsidium vor.

Es gibt einige wenige Fragen an Thomas Niederberger. Danach verlassen die Kandidierenden den Saal. Der Präsident fragt, ob eine Diskussion gewünscht wird. Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Präsident fragt, ob es weitere Vorschläge für die Kandidatur gäbe, diese gibt es nicht. Der Präsident schlägt eine offene Wahl vor. Die

Versammlung heisst diese gut. Somit kann die Wahl beginnen, die Kandidierenden kommen in den Saal zurück.

### Wahl Präsidium VTG 1. Wahlgang

Gesamtstimmen	128
Absolutes Mehr	64
Stimmen Denise Neuweiler	52
Stimmen Thomas Niederberger	76

Gewählt als Präsident VTG ist nach dem 1. Wahlgang mit 76 Stimmen Thomas Niederberger.

Der Präsident überreicht dem künftigen Präsidenten einen Blumenstraus und symbolisch einen Schlüssel aus Schokolade.

### Wahlen der Vorstandsmitglieder

Gemäss Art. 12 der Verbandsstatuten, setzt sich der Vorstand aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium sowie mindestens aus acht weiteren Personen zusammen. Das Präsidium liegt dabei bei einer Person aus einer Behörde. Der Vorstand setzt sich in der Regel paritätisch aus Behördenvertreterinnen und Behördenvertretern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung zusammen.

Der Vorstand VTG stellt fest, mit den oben genannten Vorschlägen die Statuten zu erfüllen. Er schlägt den Delegierten vor, vorübergehend auf eine paritätische Zusammensetzung zu verzichten. An der Versammlung können sich weitere Verwaltungs- und Behördenvertreter/-innen zur Wahl stellen.

### Nomination Vorstand bisherige Mitglieder

- Angehrn Reto, Leiter Finanzen Frauenfeld (bisher)
- Belz Martin, Chef Bauamt Weinfelden (bisher)
- Huser Roland, Stadtschreiber Amriswil (bisher)
- Neuweiler Denise, Gemeindepräsidentin Langrickenbach (bisher)
- Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen (bisher)
- Walther René, Stadtpräsident Arbon (bisher)
- Weingart Thomas, Stadtpräsident Bischofszell (bisher)

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden, es wird keine Diskussion gewünscht. Der Präsident schlägt eine offene Wahl vor. Die Versammlung heisst diese gut. Somit kann die Wahl beginnen.

Die bisherigen Mitglieder des Gesamtvorstandes werden mit grossem Mehr in Globo wieder gewählt.

### Nominationen Vorstand Kandidaten – Steckbriefe auf Seite 24 der Botschaft:

- Bürgi Markus, Gemeindepräsident Stettfurt (neu)
- Küng Matthias, Gemeindepräsident Aadorf (neu)
- Stäheli Adrian, Leiter Steueramt Kreuzlingen (neu)



### Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

#### Markus Bürgi, Gemeindepräsident Stettfurt

Markus Bürgi ist am 3. Oktober 1974 geboren und wohnt in Stettfurt. Nach der Matura absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften an der HSG, das Lizentiat und das Anwaltsexamen im Kanton Thurgau. Seit 2005 arbeitet er als selbstständiger Rechtsanwalt und Partner bei Bürgi Hotz Zellweger Rechtsanwälte in Frauenfeld. Von 2015 bis 2017 war er Gemeinderat in Stettfurt bevor er 2018 zum Gemeindepräsidenten gewählt wurde. Er ist zudem Mitglied im Vorstand der Regio Frauenfeld und der Rekurskommission in Anwaltsachen des Kantons Thurgau

Markus Bürgi stellt sich und seine Motivation für den Vorstand vor.

#### Matthias Küng, Gemeindepräsident Aadorf

Matthias Küng ist am 13. April 1979 geboren und wohnt in Guntershausen Gde. Aadorf. Er absolvierte eine Verwaltungslehre bei der Gemeinde Turbenthal und hat sich von 2000–2003 zum Betriebswirtschaftler HF am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie weitergebildet. In Aadorf ist er seit 2015 als Gemeindepräsident im Amt. Davor arbeitete er als Gemeindeschreiber in Pfungen und Wildberg sowie auf den Steuerämtern in Illnau-Effretikon und Pfäffikon ZH.

Matthias Küng stellt sich und seine Motivation für den Vorstand vor.

#### Adrian Stäheli, Leiter Steueramt Kreuzlingen

Adrian Stäheli ist am 28. Oktober 1980 geboren und wohnt in Altnau. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre bei der Stadtverwaltung Kreuzlingen und hat sich als Informatiker mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Später hat er die Weiterbildung zum Treuhänder mit eidg. Ausweis abgeschlossen. Seit Juni 2018 ist er Mitglied im Ressort Steuern des VTG und arbeitet in verschiedenen Fachgruppen und Projekten des VTG und der kantonalen Steuerverwaltung TG mit

Adrian Stäheli stellt sich und seine Motivation für den Vorstand vor.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden, es wird keine Diskussion gewünscht. Der Präsident schlägt eine offene Wahl vor. Die Versammlung heisst diese gut. Somit kann die Wahl beginnen.

Die drei Kandidierenden werden mit grossem Mehr in Globo in den Vorstand gewählt.

### Nominationen Revisionsstelle – Steckbriefe auf Seite 24:

#### Revisorin/Revisor:

- Hüppi Daniela, Leiterin Finanzen, Matzingen (neu)
- Scherrer Monika, Leiterin Finanzen, Egnach (bisher) – nicht anwesend, entschuldigt

#### Suppleant:

- Eichmann Pascal, Leiter Finanzverwaltung, Bischofszell (bisher)

#### Daniela Hüppi, Leiterin Finanzen Gemeinde Matzingen

Daniela Hüppi ist am 28. September 1990 geboren und wohnt in Raperswil. Sie absolvierte eine kaufmännische Ausbildung in einem KMU und schloss 2016 die Weiterbildung zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis ab. Rund vier Jahre betreute sie als Mandatsleiterin Treuhand verschiedene Thurgauer Gemeinden in allen wichtigen Finanzangelegenheiten. Unter anderem auch die Gemeinde Matzingen, bei welcher sie nun seit Januar 2022 eine Festanstellung hat. Zudem ist sie seit zwölf Jahren Mitglied der RPK der Gemeinde Raperswil und seit 2022 auch bei der Volksschulgemeinde Wigoltingen

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden, es wird keine Diskussion gewünscht, es gibt keine weiteren Kandidatur-Vorschläge. Der Präsident schlägt eine offene Wahl vor. Die Versammlung heisst diese gut. Somit kann die Wahl beginnen.

Die drei Kandidierenden für die Revisionsstelle werden mit grossem Mehr in Globo gewählt.

### 7. JAHRESRECHNUNG 2022

Die Rechnung 2022 ist in der Botschaft auf den Seiten 25–29 integriert und wird durch Vorstandsmitglied Reto Angehrn anhand einer Kurzpräsentation erläutert.

Im Jahr 2022 betragen Gesamtaufwand Fr. 553'114.66 und Gesamtertrag Fr. 481'757.78, woraus ein Verlust von Fr. 71'356.88 resultiert.

Der Bericht der beiden Revisoren Monika Scherrer, Egnach, und Pascal Eichmann, Bischofszell, befindet sich auf der Seite 31. Der Präsident verdankt die Arbeit der Revisoren.

Der Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung zu genehmigen, befindet sich auf der Seite 29, unten.

#### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.
2. Der Vorstand beantragt, den Verlust von CHF 71'356.88 mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Die Versammlung wünscht die Diskussion zur Jahresrechnung 2022 nicht und nimmt von dem in der Botschaft publizierten Revisorenbericht Kenntnis. Sie stimmt dem Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung 2022 mit einem Verlust von CHF 71'356.88 zu genehmigen, einstimmig zu.

Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 196'523.93.

Der Präsident dankt Reto Angehrn und Chandra Kuhn für die sorgfältige Rechnungsführung.

## 8. MITGLIEDERBEITRÄGE 2024 / BUDGET 2024

Reto Angehrn erläutert das Budget 2024, welches bei einem erhöhten Mitgliederbeitrag von CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner und einem unveränderten Sockelbetrag von CHF 350.00 pro Gemeinde einen Ertragsüberschuss von CHF 7000.00 vorsieht.

Der Präsident zeigt auf, weshalb der Vorstand eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages als notwendig erachtet:

- Aufwandüberschuss
- Zunehmende Aufgaben auf der Geschäftsstelle und generell im Verband
- Komplexe Themen bedürfen gelegentlich den Beizug einer Fachperson mit Kostenfolge
- Allgemeine Kostensteigerung

Der Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge 2024 zu genehmigen, befindet sich Sie auf der Seite 30, oben.

Hinweis: im Geschäftsbericht wurde leider fälschlicherweise im Antrag «Mitgliederbeiträge 2023» abgedruckt – es handelt sich aber um die Beiträge 2024. Der Präsident bittet die Versammlung, das Versehen zu entschuldigen.

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 8

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2024 auf CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner zu erhöhen (bisher CHF 1.00) und den Sockelbeitrag pro Gemeinde auf CHF 350.00 zu belassen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7000.00 zu genehmigen.

Die Diskussion zum Budget 2024 wird nicht gewünscht. Den beiden Anträgen wird mit zwei Gegenstimmen zugestimmt.

## 9. VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

### Neues Leitbild VTG

*Einem Verein dient ein Leitbild als Erklärungshilfe für den Zweck und die Art und Weise seines Handelns. Es ist nach aussen und innen gerichtet und bietet einen Einblick in die Werte des Vereins.*

Der Vorstand VTG hat sich entschieden, eine ganzheitliche Sicht auf den VTG zu erstellen. Dafür hat er an seinem Workshop im Juni 2021 eine SWOT-Analyse durchgeführt und anhand der Informationen eigene Leitsätze und Strategieziele formuliert. Diese bildeten die Grundlage zur Erarbeitung des Leitbilds.

Der Kickoff mit einem kleinen Ausschuss des Vorstands fand am 12. November 2021 statt. Kurt Baumann, Thomas Niederberger, Lukas Feierabend und Chandra Kuhn haben sich stark an der SWOT-Analyse, den Statuten und der VTG-Historie orientiert.

Der ausgearbeitete Entwurf konnte im Sommer 2022 allen Ressort- und Kommissionsmitgliedern in die interne Vernehmlassung gegeben werden. Alle Feedbacks sind positiv ausgefallen. Das Look &

Feel gefällt und die Identifikation des Verbands konnte passend aufgezeigt werden.

Der VTG-Vorstand ist stolz, das VTG-Leitbild zu präsentieren. Auf der Website des Verbandes ist das Leitbild vollumfänglich abrufbar.

### eTG – Informationen zum aktuellen Stand

Martin Imboden, eTg Governance Digitale Transformation, erläutert den Stand der Dinge.

### Verabschiedungen

#### Sergio Midea

- Wahl an der Gründungsversammlung des VTG-Vorstandes vom 20. September 2004 – erste Vorstandssitzung fand am 19. Oktober 2004 statt
- Seit Mai 2005 im Ressort Steuern
- ab Juni 2018 Vorsitz Ressort Steuern
- 19 Jahre Verbandstätigkeit
- zig Jahre Ressorttätigkeit

Kurt Baumann verdankt Sergio Mideas Arbeit in einer kurzen Rede und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

#### Urs Schläpfer (nicht anwesend, entschuldigt)

- Finanzverwalter Kreuzlingen
- Mitglied der Kontrollstelle seit der 1. Delegiertenversammlung, gewählt am 3. März 2005
- 18 Jahre Kontrollstelle

Kurt Baumann verdankt Urs Schläpfers Arbeit, das Abschiedsgeschenk wird ihm zugeschickt.

Lukas Feierabend wurde bereits im Rahmen des Jahresschlusses des Vorstandes verabschiedet.

#### Kurt Baumann

Verabschiedung durch René Walter

- Gemeindepräsident Sirnach bis 31. Mai 2023
- Wahl in den VTG-Vorstand an der 2. DV am 22. März 2006
- Seit 1. Juni 2006 im VTG-Vorstand
- Wahl ins VTG-Präsidium an der 8. DV vom 4. April 2012
- Seit 1. Juni 2012 Präsident des VTG
- 66 Vorstandssitzungen geleitet (einmal musste der Vizepräsident einspringen, zwei Sitzungen fanden online statt und sechs Sitzungen wurden wegen Abstandsvorgaben in grössere Räumlichkeiten verlegt)
- Hat an unzähligen Sitzungen und Besprechungen für den VTG teilgenommen
- Diverse Frühjahrs- und Herbsttagungen moderiert
- Zehn Delegiertenversammlungen geleitet
- Zwei Geschäftsleiterinnen begleitet
- Zweimal die Wiederwahl geschafft (22. April 2015 und 24. April 2019)
- 15 Vorstandsmitglieder verabschiedet und 13 neue Vorstandsmitglieder begrüsst
- Themen, die ihn stark beschäftigt haben, reichten von A wie ambulante Pflege, über B wie BTS und OLS, F wie Finanzaus-

gleich, G wie Geriatrie, - und Demenzkonzept, H wie HG2020, K wie Kantonaler Richtplan, O wie Öffentlichkeitsgesetz, P wie PBG, Pflegeheimplanung oder Post, U wie USR III bis zu Z wie Zukunft Hauswirtschaft und Sozialbetreuung.

René Walther verabschiedet Kurt Baumann mit einer Abschiedsrede. Danach übergibt René Walther dem Präsidenten eine Magnum-Flasche Rotwein und einen Gutschein für einen Hotelaufenthalt im Südtirol.

Kurt Baumann dankt René Walther für die Würdigung und blickt in einer kurzen Rede zurück auf seine Zeit beim VTG. Er bedankt sich bei allen, denen er, während seiner Präsidentschaft begegnen durfte.

### Allgemeines / Ausblick

- Diverser Fachtagungen werden auf der Website des VTG ([www.vtg.ch](http://www.vtg.ch)) laufend publiziert.
- Die 20. Delegiertenversammlung findet am **Mittwoch, 24. April 2024, 18 Uhr**, im Rathaus Weinfelden statt.
- Bei der Umfrage gab es keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen, beim Regierungsrat für das Grusswort sowie bei den Gästen für ihre Anwesenheit.

Seine Frage, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird verneint. Der Präsident dankt allen für das Erscheinen und erklärt die 19. Delegiertenversammlung als geschlossen.

### Musikalischer Schlusspunkt

Im Anschluss an die statuarische Versammlung begrüsst der Präsident den Thurgauer Liedermacher «dä Brüeder vom Heinz».

Im Anschluss an das Rahmenprogramm folgt für angemeldete der traditionelle Apéro, welcher im Restaurant Trauben vis-à-vis stattfindet. Beim Ausgang wartet ein süsser Gruss des VTG auf alle Teilnehmenden.

WEINFELDEN, 20. APRIL 2023  
FÜR DAS PROTOKOLL: CAROLINA CANDRIAN,  
MITARBEITERIN GESCHÄFTSSTELLE

## **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 19. Delegiertenversammlung vom 20. April 2023 zu genehmigen.



# PRÄSIDIUM



Am 1. Juni 2023 ist unser Verband in eine neue Legislaturperiode gestartet. Ich durfte als neuer Verbandspräsident mit einem tatkräftigen Vorstand und einem starken Team auf der Geschäftsstelle die Arbeit aufnehmen. An dieser Stelle möchte ich nochmals meinem Vorgänger Kurt Baumann danken, der im VTG und auch als VTG-Präsident grosse Spuren hinterlassen hat. Als neue Vorstandsmitglieder haben Einsitz genommen und sich bestens eingelebt: Markus Bürgi (Gemeindepräsident Stettfurt), Matthias Küng (Gemeindepräsident Aadorf) und Adrian Stäheli (Leiter Steueramt Kreuzlingen).

Am 1. Juni 2023 hat aber auch in den Politischen Gemeinden die neue Legislaturperiode 2023-2027 begonnen. In den 80 Städten und Gemeinden fanden vorgängig Wahlen für die Stadt- und Gemeindepräsidien sowie die Exekutivbehörden statt. Bei den Gemeindepräsidien wurden 14 Kolleginnen und Kollegen neu ins Amt gewählt. Der VTG hat für die neu gewählten Amtsträger ein Seminar angeboten, das von 22 Präsidentinnen und Präsidenten besucht wurde. Diese hohe Beteiligung ist auch Ausdruck von Vertrauen und Akzeptanz in unseren Verband.

Personelle Veränderungen hat es auch bei der Geschäftsstelle gegeben. Andrea Waltenspül hat ihre Anstellung beim VTG per Ende Mai gekündigt. Die Geschäftsstelle wird neu durch Carolina Candrian verstärkt. Zudem hat Luisa Vocke die Arbeit als Service Designerin im eTG-Projekt aufgenommen. Zusammen mit der Geschäftsleiterin Chandra Kuhn sorgen sie für eine reibungslose und professionelle Arbeit auf der Geschäftsstelle.

Verstärkt hat unsere Geschäftsstelle auch Martin Imboden, Gemeindepräsident von Wuppenau, der in einem reduzierten Pensum insbesondere die Umsetzung des eBau-Projekts äusserst wertvoll unterstützt hat. Völlig unerwartet ist Martin Imboden am 3. Dezember 2023 verstorben. Uns hat der Hinschied von Martin Imboden sehr betroffen gemacht und wir werden Martin als Kollegen und Menschen in bester Erinnerung behalten.

## VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2023 zu sechs Sitzungen. Zudem fand im November ein halbtägiger Strategieworkshop statt. Die Themen sind breit gefächert und anspruchsvoll:

- Eine Hauptaufgabe ist die Erarbeitung von Vernehmlassungen zu kantonalen Gesetzesänderungen und Themen. Das zeigt aber auch, dass der Regierungsrat und die kantonalen Instanzen an der Haltung des VTG interessiert sind.
- Aufbau des eTG-Projektes und Digitalisierung in den Gemeinden (inkl. Weiterbildungsangebot Digital Pionier).
- Austausch über den Finanzausgleich und Beurteilung des Wirkungsberichts.
- Leistungsvereinbarungen mit der Caritas (Budget- und Schuldenberatung) und Pro Senectute (Altershilfe und Sozialberatung im Alter).
- Gespräche mit der kantonalen Steuerverwaltung bezüglich Veranlagungsstand in den Gemeinden.

## DANK

Wir arbeiten im Vorstand sehr gut zusammen und haben alle das gemeinsame Ziel, den VTG und somit auch die Politischen Gemeinde im Kanton Thurgau stark zu vertreten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandkolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle und ausgezeichnete Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle unter der Leitung von Chandra Kuhn für die tolle Unterstützung. ■

THOMAS NIEDERBERGER, PRÄSIDENT

# GESCHÄFTSSTELLE



## EIN JAHR VOLLER VERÄNDERUNGEN UND NEUANFÄNGEN.

Kurz vor dem anstehenden Mutterschutz und -Urlaub durfte die Geschäftsstelle Carolina Candrian als neue Mitarbeiterin für das Sekretariat der Geschäftsstelle des VTG begrüßen. Sie hat am 1. März gestartet und wurde bis Ende Mai 2023 durch Andrea Waltenspül in sämtliche VTG-Themen und Aufgaben eingeführt. Seit Ende Mai bereist diese mit ihrem Mann die Welt. Wir danken Andrea Waltenspül für ihren langjährigen Einsatz für den VTG. Last but not least startete per 1. Juli 2023 Luisa Vocke als Service Designerin für den Bereich eTG. Sie ist Ansprechperson für Digitalisierungsfragen für die Gemeinden.

Auch unser langjähriger und sehr geschätzter Präsident, Kurt Baumann, durfte sein Amt per Ende Mai 2023 niederlegen. Er wurde an der Delegiertenversammlung vom 20. April 2023 mit Standing-Ovation herzlich verabschiedet. Ich möchte mich bei Kurt für sein Engagement für den VTG und die stets sehr kooperative Zusammenarbeit bedanken.

Nebst den Veränderungen und Neuanfängen beim VTG, gab es auch bei den Gemeinden einige Neuanfänge und Abschiede. Das bedeutet für den VTG gleichzeitig Rüstzeug für die neugewählten Exekutivmitglieder zur Verfügung zu stellen. Nicht nur physische Unterlagen, sondern auch aktive Schulungsangebote werden erwartet. Auch in diesem Jahr wurden durch den VTG, neu in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum in Weinfelden, Seminare für jegliche Kernressorts durchgeführt. Die Kurse wurden sehr gut besucht. Im Bereich Finanzen bspw. konnte der Kurs drei Mal angeboten werden. Dabei wurden die Kurse durch die Teilnehmenden überdurchschnittlich gut bewertet. Das macht uns stolz.

## INTENSIVE ANFANGSPHASE

Wie bereits erwähnt, startete Carolina Candrian im März 2023 beim VTG. Sie fungierte im Zweierteam bis Ende Mai und hatte dann während zwei Monaten die volle Arbeitslast der Geschäftsstelle zu bewältigen. Ich möchte mich herzlich für den Einsatz und das Durchhaltevermögen von Carolina Candrian bedanken. Es war eine intensive Zeit.

## WIEDEREINSTIEG

Am 15. August 2023 konnte ich meine Tätigkeit nach der «Mami-Pause» im reduzierten Pensum wieder aufnehmen. Der Einstieg war wie erwartet steil und dadurch der VTG-Alltag schnell zurück. Insbesondere in der Anfangsphase wurde das Sekretariat intensiv unterstützt. Die angepassten Arbeitsfelder der Geschäftsleitung und des Sekretariats haben sich so weit eingespielt, dennoch ist die Theorie teilweise schwierig in der Praxis umzusetzen.

## VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Der Tod von Martin Imboden, dem sehr geschätzten und liebenswerten Mitarbeiter, hat die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sehr betroffen gemacht. Nichtsdestotrotz wird vorwärts geschaut und alles, was Martin Imboden im Bereich eTG und eBau erreicht hat, so gut wie möglich fortgeführt. Personell wird sich die Fachstelle verstärken müssen. Im Ressort Informatik und in Absprache mit dem Vorstand wird das Jobprofil geschärft und anschliessend die Rekrutierung gestartet.

## VIELEN DANK

Ich danke allen Personen, die sich im Jahr 2023 für den VTG eingesetzt haben, insbesondere meinen Kolleginnen der Geschäftsstelle für das grosse Engagement während meiner Abwesenheit. Natürlich auch dem Vorstand, den Ressorts und Kommissionen oder den diversen Arbeitsgruppen sowie unseren Referentinnen und Referenten. Ein Dank geht auch an die Thurgauer Regierung, die kantonalen Amtsstellen sowie diverse Organisationen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Vielen Dank allen Thurgauer Gemeinden, die als Gastgeber fungierten, sich finanziell und personell engagierten und so zum guten Gelingen der Fachtagungen beigetragen haben. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN

# VERNEHMLASSUNGEN



Zu folgenden Vernehmlassungen hat der Verband Stellung genommen:

## VORGEHENSKONZEPT PFLEGEINITIATIVE

Im November 2021 haben die Schweizer Stimmberechtigten die Pflegeinitiative angenommen. Zum Vorgehenskonzept für den Thurgau regt der VTG an, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärker zu fördern und für die Gesundheitsberufe eine Imagekampagne zu lancieren. Der Verband begrüsst das neu geschaffene Gefäss «Pflegegipfel», dem gemeinsamen Austausch der Vertreterinnen und Vertreter von ambulanten sowie stationären Organisationen.

## ENERGIENUTZUNGSVERORDNUNG

Die vorgeschlagenen Änderungen der Energienutzungsverordnung sollen primär den Zubau bei der Solarstromproduktion beschleunigen. Nach Meinung des VTG soll der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern mit Bedacht angegangen werden. Im Interesse der Gesellschaft sollen nicht nur Solarproduktion, Neubaustandards und der Ausstieg aus fossilen Energien forciert werden, sondern auch das Konsumverhalten resp. dessen Sparpotenzial. Im Einzelnen regt der VTG zahlreiche redaktionelle Präzisierungen an.

## PLANUNGS- UND BAUGESETZ (PBG): MOTION KEIN AUSVERKAUF VON VERSORGUNGSINFRASTRUKTUR

Eine Motion im Grossen Rat verlangt beim Verkauf von Versorgungsanlagen für Elektrizität und Wasser ein Vorkaufsrecht für Gemeinden, Nachbargemeinden, den Kanton Thurgau und weitere Institutionen der öffentlichen Hand. Ziel ist, die Interessen der Bevölkerung langfristig sicherzustellen und zu vermeiden, dass gewinnorientierte Dienstleister das Zepter übernehmen. Der VTG unterstützt das Anliegen der Motion und somit auch die Gesetzesänderung.

## TEILREVISION KANTONALER RICHTPLAN THURGAU 2022/2023

Die Revision sieht Anpassungen in diversen Unterkapiteln und Anhängen sowie der Richtplankarte vor. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden wird dabei im Richtplan verschiedentlich angedeutet. Der VTG mahnt, die Autonomie der Thurgauer Gemeinden soll so hoch wie möglich gehalten werden. So sollen die kantonalen Fachstellen die Gemeinden bei der Überführung ihrer Ortsbildschutzzonen unterstützen und nicht übersteuern. Der Verband beantragte, mit der Festlegung im Richtplan zum Kapitel Kulturdenkmäler zuzuwarten, bis die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes unter Dach und Fach ist. Dem Anliegen seitens der Gemeinden wurde schliesslich nicht entsprochen.

## TEILREVISION DER VERORDNUNG ZUM PLANUNGS- UND BAUGESETZ

Rahmen- und Sondernutzungspläne sowie Reglemente sollen neu ausschliesslich in elektronischer Form mit Hilfe eines gemeinsamen Portals für Baugesuche und Planungsgeschäfte (eBau/ePlan-Portal) eingereicht werden. Der VTG fordert, bei inhaltlichen Anforderungen der Daten vorgängig zur Vernehmlassung eingeladen zu werden. Er weist auf weitere Unklarheiten hin, die heute noch nicht geregelt sind. Für eine kantonale Regelung zur Herabsetzung des Grenzabstands für Luft/Wasser-Wärmepumpen, die ebenfalls Bestandteil der Teilrevision ist, sieht der VTG keinen Bedarf. Einmal mehr will der Kanton den Gemeinden eine Kompetenz absprechen.

### TEILREVISION STEUERGESETZ

Der Veranlagungsstand der Steuerverwaltung lässt zu wünschen übrig. Eine Teilrevision des Steuergesetzes soll Abhilfe schaffen. Ziele der Revision sind eine sachgerechte Entschädigung, eine massvolle Erweiterung der Kompetenzen in den Gemeinden und eine stärkere Kooperation zwischen den Gemeinden. Es ist denn auch in ihrem Sinn, dass sich die Veranlagungssituation in nützlicher Frist verbessert. Die vorgeschlagenen Massnahmen scheinen dem VTG zweckmässig, obwohl in Frage gestellt wird, ob diese aus ökonomischer Sicht tatsächlich sinnvoll sind.

### REVISION PLANUNGS- UND BAUGESETZ

Bei der Teilrevision geht es um fünf Themen: Rasche Bewilligungsverfahren für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Biodiversität, kantonale Nutzungszone, Wettbewerbs- oder Studienauftragsverfahren und privatrechtliche Einsprachen. Der VTG kritisiert insbesondere die neuen Bestimmungen zu Baureglement und Gestaltungsplan. Die Gemeinden erachten die Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren durch das DBU immer mehr als Eingriff in die Gestaltungsfreiheit der Gemeinden. Den Gemeinden soll auch in Zukunft ein Ermessungsspielraum zustehen. Der VTG spricht sich explizit gegen Verschiedenes aus dieser Revision aus. So hält er für unangebracht, wenn der Kanton Gewässerraumausscheidungen vornimmt, die in der Kompetenz der Gemeinden liegen.

### TEILREVISION GESETZ ÜBER DAS HALTEN VON HUNDEN (HUNDEGESETZ)

Ausgangspunkt dieser Gesetzesrevision war ein politischer Vorstoss, der verlangt, dass wer einen Hund hält, innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung des Tieres einen Kurs über praktische Hundezucht besuchen muss. Weiter sollen sämtliche Rettungshunde von der Steuerpflicht befreit werden. Der VTG ging in diesem Punkt noch einen Schritt weiter. Er regte an, es sei zu prüfen, auch Jagd- und Therapiehunde, die regelmässig im Einsatz stehen, von der Steuerpflicht zu befreien.

### BEVÖLKERUNGSSCHUTZGESETZ

Erkenntnisse aus verschiedenen Ereignissen, unter anderem der Pandemie, und übergeordnetes Recht erfordern die Totalrevision des Gesetzes über die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen. In Solchen müsste nach Ansicht des VTG eine Region selbständig rechtsverbindliche Massnahmen ergreifen können, beispielsweise bei lokalen Hochwasserereignissen. Weiter sollen Funktion und Aufgaben der Regionalen Führungsstäbe im Gesetz definiert sein. Erheblicher Klärungsbedarf besteht in Bezug auf die wirtschaftliche Landesversorgung. Den Gemeinden ist nicht klar, wie diese Aufgabe zu erfüllen ist.

### FINANZAUSGLEICH

In Verbindung mit dem wiederkehrenden Wirkungsbericht zum Finanzausgleich hat der Regierungsrat eine Evaluation zum Lastenausgleich erstellen lassen. Generell ist der VTG vom heutigen Finanzausgleichsmodell überzeugt. Es soll nicht komplexer gestaltet werden. Die Gemeinden sprechen sich im Detail gegen eine Abkoppelung des Zentrumslastenausgleichs vom Ressourcenausgleich aus, ebenso gegen eine Reduktion der Empfängergemeinden beim Zentrumslastenausgleich. In Bezug auf den Ressourcenausgleich ist nach Ansicht der Gemeinden das Abschöpfungsvolumen ihrerseits komplett ausgereizt. Der Kanton selbst aber, bewegt sich am unteren Limit und soll seinen Spielraum nutzen.

### DANK

Zahlreiche Gemeindevertreter/-innen haben sich im vergangenen Jahr engagiert eingebracht und an unseren ad-hoc Besprechungen zu den Vernehmlassungen mitgewirkt. Für ihre wertvollen Beiträge bedanken wir uns herzlich, ebenso bei Geschäftsleiterin Chandra Kuhn und bei Carolina Candrian, welche die Diskussionen jeweils treffend zusammenfassen und stilsicher zu Papier bringen. ■

MARKUS BÜRGI, THOMAS WEINGART  
VORSITZENDE ARBEITSGRUPPE «GESETZGEBUNG  
UND VERNEHMLASSUNG»

# AUSBILDUNG



Mit der Umsetzung der Neuen Bildungsverordnung 2023 (BiVo 23) erfolgte die wohl grösste Veränderung in der Ausbildung der Kaufleute seit der Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung Anfang der 2000er Jahre. Dabei wird das Bestreben einer Generalistenausbildung weiter vorangetrieben und die Aspekte der Spezialistenausbildung werden weiter minimiert, um eine ganzheitliche Ausbildung zu erreichen.

Nachdem die Lehrbetriebe monate-, ja gar jahrelang, im Dunkeln tappten, lichtet sich nun langsam der Schleier. Erste Erfahrungen konnten bereits gesammelt werden.

Für die Lehrbetriebe sind Sozial- und Methodenkompetenzen bereits „Courant normal“ und in den Ausbildungsplänen integriert.

In der neuen kaufmännischen Grundbildung wird das Fachwissen in Handlungskompetenzen unterrichtet. Dadurch sollen Lernende das benötigte Wissen in adäquater Tiefe und in Verbindung mit ihrem Berufsalltag erwerben können. An allen drei Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsschule und überbetriebliche Kurse) orientieren sich die Lernziele an den beruflichen Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan und sind besser aufeinander abgestimmt. Die Orientierung an Handlungskompetenzen ist heute in der Berufsbildung Standard. Als einer der letzten Berufe stellte nun auch die kaufmännische Grundbildung darauf um.

Neu müssen nun also auch die Berufsschulen diese Handlungskompetenzen umsetzen. Dies hat einen massgeblichen Einfluss auf die Ausgestaltung der Lektionen und den Schulalltag.

Obwohl den Lehrbetrieben die Vermittlung von Wissen mittels des Kompetenzwürfels bekannt ist, stellt die neue BiVo23 eine besondere Herausforderung dar. Ausbildungspläne müssen umge-

schrieben und angepasst werden, damit die Vernetzung der drei Lernorte auch ineinandergreifen kann.

Aus Sicht der Wirtschaft war die KV-Reform dringend notwendig. Die Unternehmen sind auch künftig darauf angewiesen, dass der Berufsnachwuchs mit den Bedürfnissen der modernen Arbeitswelt vertraut ist.

## V-OST-SKILLS UND ADMINLAB

Als sehr eng darf die Zusammenarbeit mit der fachstelle ostschweiz (v-ost) bezeichnet werden, welche für die Organisation der überbetrieblichen Kurse verantwortlich zeichnet. Gleich zwei Personen aus dem Ressort Ausbildung nehmen Einsitz im Vorstand der v-ost.

Neben den klassischen üK's hat v-ost in den letzten Jahren weitere Ausbildungsangebote kreiert. So bietet die Fachstelle diverse Module aus Fach-, Methoden- oder Sozialkompetenzen an. Darunter finden sich Angebote für das Einwohner-, Sozial- oder Steuerwesen wie auch für Bauverwaltung, kundenorientiertes Verhalten am Schalter und Telefon oder Lerntechnik. Laufend werden die Modulangebote erweitert. Damit kann trotz angestrebter Generalistenausbildung eine zusätzliche Wissensaneignung stattfinden.

Als neuestes Angebot namens AdminLab möchte v-ost als Koordinationsstelle für Lehrstellen agieren, welche auf mehrere Standorte aufgeteilt werden. Damit erhalten kleine und mittlere Gemeinden die Möglichkeit, einen befristeten Ausbildungsplatz anzubieten oder die ganze Organisation in die Hände der Fachstelle zu legen. Die Ausbildungskommission begrüsst jede Massnahme, welche dazu beiträgt, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sie ist überzeugt, dass mit AdminLab Lehrstellen geschaffen werden können, welche es ansonsten nicht gäbe.

## DANKESCHÖN

An dieser Stelle möchte ich allen meinen Kommissionsmitgliedern ein grosses Dankeschön aussprechen. Nach wie vor empfinde ich die Symbiose zwischen den Gemeinden und dem Kanton in diesem Gremium als äusserst fruchtbar. Aber auch dem VTG und der v-ost sowie allen Berufsbildenden gilt ein grosses Merci. Ohne die Beteiligung von allen ist es nicht möglich, Lehrstellen anzubieten und damit dem Fachkräftemangel zu begegnen. ■

NIKLAUS BISCHOF, VORSITZENDER AUSBILDUNGSKOMMISSION  
BRANCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG THURGAU



# ADMINISTRATION UND PERSONAL



Die Mitglieder des Ressorts Administration und Personal trafen sich zu vier Sitzungen. Vor allem beschäftigt hat das Ressort das neue Datenschutzgesetz. Obwohl für die Gemeinden kaum eine Anpassung nötig war, sind laufend Fragen aufgetaucht, die geklärt werden mussten. Der Entwurf der Datenschutzverordnung konnte eingesehen werden und das Ressort erhielt die Möglichkeit, Stellung zu beziehen. Die Rückmeldung von Fritz Tanner, Datenschutzbeauftragter Kanton Thurgau, liegt in der Zwischenzeit vor. Gespannt wartet das Ressort auch auf die neue Verordnung und ihre Auswirkungen. Weiter haben die neuen Spartageskarten der SBB Einiges zu diskutieren gegeben. Gewünscht war eine Empfehlung, die im Rahmen eines Berichts im «direkt» Nr. 117 (September 2023) erschienen ist. Weitere Themen, die noch nicht abschliessend geklärt wurden, sind Todesscheine bei ausserordentlichen Todesfällen und das Gastgewerbegesetz.

## PERSONELLES

Die Zusammensetzung des Ressorts hat sich im letzten Jahr nicht verändert. Lediglich Heinz Keller, Gemeindepräsident von Kräldorf-Schönenberg und Mitglied des Ressorts seit September 2022, musste seinen Rücktritt aus dem Ressort mitteilen. Aus zeitlichen Gründen war es Heinz nicht mehr möglich mitzuwirken, was das ganze Ressort bedauert. Mit der Neubesetzung des strategischen Mitglieds wird bis zu den Neuwahlen des Grossen Rates zugewartet.

Die Tagung Ende April 2023 in Bischofszell war wiederum sehr gut besucht. Rechtsanwalt Daniel Jung hat das Thema Hundewesen, vor allem mit den rechtlichen Herausforderungen, nähergebracht. Mit der Aufarbeitung des Themas «Fachkräftemangel» wurde eine Premiere gefeiert. Erstmals fand kein Vortrag statt, sondern das Thema wurde im Sinne eines Round Tables gemeinsam erarbei-

tet. Die Diskussionen waren wertvoll. Ein Dank gilt der Gemeinde Bischofszell, die den Anwesenden im Anschluss an die Versammlung eine Führung in der Firma BINA ermöglichte.

## PERSÖNLICHER DANK

Die Sitzungen im Ressort AuP sind immer wieder sehr spannend und zeigen mir, wie wichtig der gemeinsame Austausch ist. Die Durchmischung der Mitglieder aus Städten, mittleren und kleineren Gemeinden führt immer wieder dazu, dass verschiedene Themen aufgeworfen werden. Alle Mitglieder des Ressorts leisten einen wertvollen Beitrag und bringen sich aktiv ein, was zu einer angenehmen Zusammenarbeit führt. Ich danke den Ressortmitgliedern sowie Chandra Kuhn und Carolina Candrian von der Geschäftsstelle für die stets angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT  
ADMINISTRATION UND PERSONAL

# BAU, WERKE, UMWELT



## RESSORTARBEIT

Das vergangene Jahr hat uns nebst den Ressortsitzungen vor allem beim Mitwirken in der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der elektronischen Abwicklung der Baugesuche eBau/ePlan sehr beschäftigt. In den Ressortsitzungen konnten interessante Themen wie Neuausrichtung Denkmalpflege, Solaranlagen bis 600W, Teilrevisi- on der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz, Merkblatt Ein- führung Tempo 30 auf nicht verkehrsorientierten Nebenstrassen und weitere spannende Punkte diskutiert werden. Wiederum konn- ten Vertreter aus unserem Ressort aktiv in verschiedenen kantona- len Projekten Einsitz nehmen. Wie bereits erwähnt ist die Umset- zung und Einführung des eBau/ePlan sehr spannend und arbeitsintensiv. Unser Ziel ist es, die Anliegen und Bedürfnisse der Gemeinden frühzeitig einzubringen. Der Kontakt mit den kantonalen Amtsstellen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ressortaufgaben.

## BAUVERWALTER- UND WERKHOFLEITERTAGUNG

In Kreuzlingen fand an verschiedenen Daten die Bauverwalter- tagung wie auch die Werkhofleitertagung statt. Interessante Refera- te fanden grossen Anklang bei den Tagungsteilnehmenden. Auch konnten wir eine spannende Führung durch das neue Schwimmbad Egelsee geniessen. Ein reichhaltiger Apéro und fachlicher Aus- tausch rundeten die Tagungen ab. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stadt Kreuzlingen für das Gastrecht und die fi- nanzielle Unterstützung sowie allen Referentinnen und Referenten für ihre Vorträge.

## KURSANGEBOT

Der Kurs „Baubewilligungs- und Kontrollverfahren“ mit Referen- tin Danielle Meyer, Amtsleiterin Rechtsdienst DBU, war wie immer ausgebucht. Es ist weiterhin ein starkes Bedürfnis und grosses Inter- esse unter den Bauverwalter/ -innen sowie Sachbearbeiter/ -innen vorhanden, den Kurs zu besuchen. Die Erkenntnisse des Kurses bringen einen grossen Mehrwert im Berufsalltag. An dieser Stelle möchten wir Danielle Meyer für Ihr Engagement recht herzlich dan- ken, der VTG schätzt ihren kompetenten Einsatz sehr.

## REPORT BWU

Im Newsletter „auf den Punkt“, welcher auch in diesem Jahr er- schien, konnten aktuelle Themen aufgegriffen sowie auf verschiede- ne Änderungen, Fristen oder Veranstaltungen hingewiesen werden. Der Inhalt des Reports wird jeweils mit den Vertretern des DBU be- sprochen. Auch hier wird zwischen Kanton und VTG ein guter Aus- tausch gepflegt.

## HERZLICHEN DANK

Wie immer möchte ich an dieser Stelle den Ressortkollegen, dem Vorstand, allen Mitarbeitenden des DBU sowie dem Team der Ge- schäftsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung mein grosses Dankeschön aussprechen. ■

«Müde macht uns die Arbeit, die wir liegenlassen,  
nicht die, die wir tun.» (Marie von Ebner-Eschenbach)

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

# EINWOHNERDIENSTE



Das Jahr 2023 hatte es in sich im Ressort der Einwohnerdienste. Viele Veränderungen sorgten für ein spannendes und intensives Jahr.

## PERSONELLES AUS DEM RESSORT

Nach dem Rücktritt von Roland Brändle als Vorsitzender des Ressorts, war dieser Posten vorübergehend vakant. Man hat sich Anfang des Jahres im Ressort dazu entschieden, den Vorsitz auf zwei Personen aufzuteilen. Dafür habe ich mich zusammen mit David Huber aus Wigoltingen bereit erklärt. David Huber war neu ins Ressort gewählt worden. Nach kurzer Zeit hat er dann aber bereits seinen Rücktritt aus dem Ressort bekannt gegeben, weshalb ich den Vorsitz seit Ende des letzten Jahres allein übernommen habe.

Zusammen mit mir sind aktuell die beiden langjährigen Mitglieder Seraina Fehr aus Kreuzlingen und Rahel Morgeneegg aus Arbon weiterhin im Ressort. Für die beiden Abgänge von Rolf Hösli aus Lommis und Sarina Klingler aus Rickenbach konnte anfangs Jahr Manuela Frei aus Braunau als neues Mitglied gewonnen werden. Weitere Interessierte wurden zu Sitzungen eingeladen, und so wird das Ressort bald wieder vollzählig sein.

## INITIIERUNG ERFA-GRUPPEN EINWOHNERDIENSTE IN DEN BEZIRKEN

Um die Zusammenarbeit unter den Einwohnerdiensten zu fördern und einen regelmässigen Austausch zu gewähren, haben die Einwohnerdienste im letzten Jahr ERFA-Gruppen initiiert. Im Frühling 2023 fanden die ersten Treffen in den Bezirken statt. Die ERFA-Treffen wurden in allen Bezirken sehr geschätzt und werden im ganzen Kanton fortgeführt. Die Diskussionen und Hilfestellungen bei diesen Treffen sind enorm hilfreich für die tägliche Arbeit in den Einwohnerdiensten.

## ABSCHAFFUNG HINTERLEGUNG HEIMATSCHHEINE

Die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Einwohnerregister sowie kantonale Register wurde per 01.01.2024 angepasst. Die Pflicht zur Hinterlegung des Heimatscheines bei der Gemeinde wurde aufgehoben. Die Heimatscheine müssen künftig nicht mehr physisch hinterlegt werden. Die Daten der Einwohner/-innen erhalten die Einwohnerdienste über das Personenstandsregister Infostar direkt von den Zivilstandsämtern.

Die Änderung der Verordnung stand im Jahr 2023 im Mittelpunkt. Es wurde eine Arbeitsgruppe geschaffen, die sich diesem Thema annahm und ein Entwurf zur Anpassung der Verordnung erstellte. Die Anpassung der Einwohnerregisterverordnung im Kanton Thurgau wurde im Dezember durch den Regierungsrat angenommen und bereits per 1. Januar 2024 eingeführt.

## AUSBLICK IM NEUEN JAHR

Im neuen Jahr gilt es, die angepasste Verordnung umzusetzen und sich zu überlegen, was mit all den Heimatscheinen passieren soll, die aktuell überall im Original bei der Gemeinde hinterlegt sind.

Das Ressort wird voraussichtlich im nächsten Jahr wieder vollzählig werden, sodass die Ressourcen aufgeteilt werden können und es weniger turbulent wird. Es wird wiederum ein intensives und spannendes Jahr. ■

VANESSA EISENLOHR, VORSITZENDE RESSORT EINWOHNERDIENSTE



Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 18. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter am 2. November 2023 in Münchwilen durchzuführen.

#### BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Am meisten Teilnehmende verzeichneten diejenigen Treffen, die im Verlaufe des Morgens begannen und dann mit einem gemeinsamen fakultativen Mittagessen ausklangen.

#### FINANZVERWALTER/INNEN-TAGUNG

Am Donnerstag, 2. November, haben sich gegen 70 Finanzverantwortliche der Thurgauer Gemeinden auf der Sportanlage Waldegg in Münchwilen zu ihrer jährlichen Tagung getroffen. Nachdem uns Gemeindepräsidentin Nadja Stricker die Vorzüge von Münchwilen vorgestellt hat, zeigte uns Fritz Tanner, der Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte des Kantons, auf, was mit der neuen Gesetzgebung zum Datenschutz alles auf die Gemeinden zukommt. Durch die Vermittlung der Firma Finarbit AG, Broker für Fremdkapitalbeschaffung, haben wir durch Thomas Reinthaler, Swissgrid AG, einen interessanten Einblick erhalten, wie der Strommarkt in der Schweiz wirklich funktioniert. André Aeschbach von der Raiffeisenbank Mittelthurgau gab uns dann einen aktuellen Stand über die volatile Situation an den Finanzmärkten. Der perfekte Abschluss gelang uns aber mit dem Auftritt von Sandra Bossi. Unter dem Titel

«Schlagfertig kontern» fesselte sie sofort alle Teilnehmer/-innen und brachte es tatsächlich fertig, die Thurgauer Finanzverwalter/-innen aus der Reserve zu locken und war selber überrascht, wie schlagfertig Zahlenmenschen sein können. Herzlichen Dank allen Beteiligten und vor allem der Gemeinde Münchwilen für die Gastfreundschaft und für den grosszügigen Apéro.

#### FINANZVERWALTUNG THURGAU

Wir schätzen ausdrücklich die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung. So konnten wir auch wieder in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, welche die Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden überarbeitet hat. Der Regierungsrat hat einige Anpassungen in der Verordnung bereits auf den 1. Mai 2023 in Kraft gesetzt. So müssen jetzt Vorfinanzierungen nicht mehr spätestens nach fünf Jahren aufgelöst werden, das Haushaltsgleichgewicht wurde klarer und logischer definiert, die Auflösung der Neubewertungsreserve Finanzvermögen erweitert und einzelne Abschreibungssätze der Realität angepasst. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern unseres Ressorts, des VTGS sowie des Kantons ist jetzt dabei, diese Änderungen im Handbuch anzupassen und darüber das Regelwerk auch in weiteren Bereichen weiterzuentwickeln.

Es empfiehlt sich darum, immer wieder mal die Website „finanzverwaltung.tg.ch“ unter „Gemeindefinanzen“ aufzurufen. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

# INFORMATIK



Die Ressortarbeit fokussierte sich im abgelaufenen Jahr stark auf den Aufbau der Fachstelle eTG. Einerseits mit personellen Ressourcen sowie der Mitarbeit in laufenden Projekten. Auch die Fachtagung im August stand im Zeichen der Digitalisierung und der Vorstellung diverser neuer Angebote, die im Jahr 2024 lanciert werden sollten. Die gemeinsame Strategie über die behördenübergreifenden Digitalisierungsvorhaben wurde fertiggestellt und zusammen mit den VTG-Vertretern der Politischen Steuerung eTG und dem Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung (KDV) kommuniziert. Sie bildet das gemeinsame Verständnis für die zukünftige Zusammenarbeit und den Fokus auf die Kundenzentrierung.

## FACHTAGUNG INFORMATIK - BÜRGERPORTAL UND DIGITAL-PIONIER

Die jährliche Fachtagung bot ein abwechslungsreiches Programm. Dabei gab es Inputs zur Arbeit aus der Politischen Steuerung eTG, dem aktuellen Stand zum Projekt eBau/ePlan sowie Informationen aus dem Amt für Informatik. Ein wesentlicher Teil der Tagung war das Thema Bürgerportal. Dabei referierte Andreas

Schmid, Projektmitarbeiter von Fit4Digital aus der Stadt Lenzburg, über die Einführung des Bürgerportals im Kanton Aargau. Weiter erläuterte dann die Vertreterin des KDV die Entwicklungsschritte des Digitalen Schalters des Kantons Thurgau. Spannend war zu erfahren, dass der Thurgau auf eigene Identitäten setzt und nicht auf die Lösung des Bundes wartet – es soll bald gestartet werden. Die neue Mitarbeiterin der Fachstelle eTG im VTG, Luisa Vocke, stellte sich den Teilnehmenden vor und informierte über ihre neue Rolle als Service Designerin. Im letzten Jahr konnte mit dem Digital-Pionier ein Lehrgang ins Leben gerufen werden, der die Verwaltungsmitarbeitenden für die Digitalisierung fit machen soll. Der Aufbau des zweitägigen Kurses wurde durch den Verein Myni Gmeind erarbeitet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Gegebenheiten aus dem Kanton Thurgau miteinbezogen wurden, darum referierten auch verschiedene Fachpersonen aus den Gemeinden, die ihren breiten Erfahrungsschatz teilen.

## ETG - AKTUELLER STAND

Am 1. Juli 2023 startete Luisa Vocke als Service Designerin in der Fachstelle eTG für den VTG. Der Hauptfokus der Stelle liegt darauf, Gemeindeservices auf den Digitalen Schalter des Kantons zu bringen ([www.thurgau.ch](http://www.thurgau.ch)). Derzeit wird gemeinsam mit den Ressorts ein priorisiertes Serviceportfolio inklusive Roadmap erarbeitet. Parallel hat Martin Imboden, ehem. Leiter Ressort Informatik, den Lead beim Thema Governance und direkte Projektarbeit/-unterstützung im eBau/-ePlan Projekt übernommen. Er war seit Januar 2023 im Teilzeitpensum von 15 % beim VTG angestellt.

Leider und völlig unerwartet ist Martin Imboden am 3. Dezember 2023 verstorben. Er hinterlässt persönlich und betrieblich eine schmerzliche Lücke. Es war dank ihm möglich, auf den fahrenden Zug der behördenübergreifenden Digitalisierung des Kantons aufzuspringen und die Sichtweisen der Gemeinden aktiv einzubringen. Er hatte sich voll und ganz dem Projekt verschrieben und war ein leidenschaftlicher Teil des Ganzen geworden. Im neuen Jahr gilt es nun, diesen Verlust auszugleichen. Es soll evaluiert werden, welche personellen Ressourcen für das Weitervorantreiben des eTGs notwendig sind und anschliessend eine geeignete Person gesucht werden.

## DANK

Im Namen des Ressorts Informatik möchten wir uns bei Martin Imboden als Nachruf herzlich für seinen Einsatz und das grosse Herzblut für den Verband und die Digitalisierungsthemen der Gemeinden bedanken. Ein Dank gilt auch den Referentinnen und Referenten der Informatiktagung 2023. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN VTG UND LUISA VOCKE, SERVICE DESIGNERIN DIGITALISIERUNG FACHSTELLE ETG





Im letzten Jahr trafen sich die Mitglieder vom Ressort Steuern zu drei Ressortsitzungen und zu zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung Thurgau. Einige Ressortmitglieder haben die Interessen der Gemeindesteuerämter an diversen Sitzungen der kantonalen Arbeitsgruppen «Zentralisierung der Quellensteuer», «Entschädigungskonzept» und «Einheitliche Bezugssoftware» vertreten.

### ZENTRALISIERUNG DER QUELLENSTEUER

Seit 1.1.2023 wird die Quellensteuer im Kanton Thurgau zentral über das Ressort Quellensteuer der Kantonalen Steuerverwaltung abgewickelt. Die ersten Abrechnungen der Quellensteuererträge mit den Körperschaften erfolgte Ende Mai 2023 und seither monatlich. Aufgrund der hohen Arbeitslast und diversen technischen Problemen ist ein hoher Rückstand bei der Verarbeitung der Quellensteuerabrechnungen zu verzeichnen, was zu tieferen Steuererträgen im Jahr 2023 führte und die Budgetierung für 2024 erschwert hat.

### ENTSCHÄDIGUNGSKONZEPT

Am 29. September 2023 hat der VTG-Vorstand die Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Anpassung des Steuergesetzes und zur neuen Entschädigungsverordnung des Regierungsrates genehmigt und veröffentlicht.

Der VTG unterstützt grundsätzlich die Stossrichtung der neuen Entschädigungsverordnung, macht jedoch die Unterstützung bei der Veranlagungstätigkeit davon abhängig, dass auch die notwendigen Personalressourcen bei der Kantonalen Steuerverwaltung geschaffen werden.

### EINHEITLICHE BEZUGSSOFTWARE

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Kantonalen Steuerverwaltung und Vertretern der Steuerämter ist mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung der einheitlichen Bezugssoftware im Kanton Thurgau beschäftigt. Die Studie zur einheitlichen Bezugssoftware konnte erstellt und finalisiert werden. Die Vertreter der Steuerämter sind hauptsächlich für die Erarbeitung des Pflichtenheftes zuständig. Es wird damit gerechnet, dass die Ausschreibung noch vor den Sommerferien 2024 erfolgen kann, sofern bis Ende März 2024 der politische Prozess abgeschlossen und der Projektauftrag erteilt werden konnte.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DER KANTONALEN STEUERVERWALTUNG

Leider ist es 2023 zu diversen Unstimmigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Kantonalen Steuerverwaltung gekommen. Bei verschiedenen Steuerabrechnungen mit den Steuerämtern ist es zu Fehlern gekommen, der Versand der provisorischen Steuerrechnungen der Juristischen Personen erfolgte zu spät und die notwendige, rechtzeitige Information an die Steuerämter blieb aus oder wurde erst nach Aufforderung durch unser Ressort vorgenommen. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der Kantonalen Steuerverwaltung durch den enorm tiefen Veranlagungsstand zusätzlich belastet, da sich die Steuerämter mit vielen Anfragen und Reklamationen von Steuerpflichtigen konfrontiert sahen.

Mit der Kantonalen Steuerverwaltung konnten die Themen besprochen und mögliche Lösungswege zur Verbesserung der Situation aufgezeigt werden.

Es hat sich herausgestellt, dass die fehlenden Personalressourcen und der damit verbundene hohe Leistungsdruck bei den Mitarbeitenden der Kantonalen Steuerverwaltung zu dieser für alle Beteiligten unbefriedigenden Situation geführt hat.

Damit künftig wieder eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit der Kantonalen Steuerverwaltung stattfinden kann, ist die Personalsituation bei der Kantonalen Steuerverwaltung dringend zu verbessern.

### DANK

Ich bedanke mich bei meinen Ressortkolleginnen und Ressortkollegen und der Geschäftsstelle des VTG für die stets gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung im letzten Jahr. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN

# GESUNDHEIT



Das Ressort Gesundheit hat sich im vergangenen Jahr 2023 an drei Sitzungen zu den Themen «Situation Pflegende Angehörige», «Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen der ambulanten Versorgung und den Akutspitälern im Kanton Thurgau» sowie dem Thema der Fachtagung «Wie kann die Gemeinde Gemeinsamkeit fördern» auseinandergesetzt. Zudem haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)» eine Informationsveranstaltung sowie einen Workshop durchgeführt.

## THEMATIK SITUATION PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Bereits Ende 2022 wurde bekannt, dass Spitex- Organisationen pflegende Angehörige anstellen und die Restkosten bei den Gemeinden für die erbrachten Leistungen einfordern. Die pflegenden Angehörigen werden mit einem geringen Stundenansatz entlohnt, wobei durch die Organisationen bei den Versicherungen ein zulässiger, aber höherer Ansatz verrechnet wird und die Restkosten gemäss Tarif für die Grundpflege den Gemeinden in Rechnung gestellt werden. Dieses Vorgehen ist gemäss Bundesgerichtsurteil legal. Das Ressort ist sich bewusst, dass – gerade in Zeiten von Personal- mangel in der Pflege - weitere Firmen mit diesem Fokus auftreten und immer mehr Gemeinden davon betroffen sein werden und hat daher den VTG-Vorstand gebeten, einen entsprechenden Vorstoss im Grossen Rat an die Hand zu nehmen.

## HERAUSFORDERUNGEN AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN DER AMBULANTEN VERSORGUNG UND DEN AKUTSPITÄLERN IM KANTON THURGAU

Aufgrund fehlender Anschlusslösung können teilweise Patientinnen und Patienten nach einem Spitalaufenthalt nicht entlassen werden. Dies wurde an der Herbsttagung der Gemeindepräsidien von den beiden Spitaldirektorinnen und der Geschäftsführerin des kantonalen Spitex-Verbandes ausgeführt. Die Thematik betrifft die Gemeinden, liegt es doch in ihrem Zuständigkeitsbereich, die ambulante Kranken- und Gesundheitspflege sowie die Hilfe und Betreuung für ihre Einwohnerinnen und Einwohner anzubieten und sicherzustellen. Obwohl die Spitex einen Versorgungsauftrag hat, kann dieser infolge Arbeitskräftemangels nicht immer wahrgenommen werden. Diese Problematik und die Wichtigkeit der Versorgungssicherheit hat das Ressort Gesundheit dazu bewogen, sich dem Thema vertieft anzunehmen und in einer Arbeitsgruppe der Fragestellung nachzugehen, wie eine Koordination in Akut-, Langzeit- und ambulanter Pflege unter Miteinbezug der Gemeinden gestaltet werden kann, damit die Versorgung langfristig sichergestellt ist.

## FACHTAGUNG GESUNDHEIT

Die 2. Fachtagung Gesundheit fand unter dem Titel «wie kann die Gemeinde Gemeinschaft fördern» statt und stiess bei den Gemeindevertreter/-innen auf reges Interesse. Es wurden Fachreferate und Inputs zu Themen wie «Gemeinwohl – (K)ein Mittel gegen Einsamkeit», «Generationenübergreifendes Wohnen», «Netzwerk für selbstorganisierte Tischgemeinschaften», «Begleitung im digitalen Alltag» sowie «Bewegungsparks zwischen Wunsch und Realität», vorgetragen.

## DANK

Mein herzlicher Dank gilt meinen Ressortkolleginnen und Kollegen für die angenehme, bereichernde und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso bedanke ich mich bei Carolina Candrian, welche mit viel Engagement die Protokolle verfasst und sich zusätzlich um kleine und grössere organisatorische Belange kümmert. Herzlichen Dank. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE RESSORT GESUNDHEIT



Im Ressort Soziales kommen Themen der Sozialhilfe, Beistandschaften, Frühen Kindheit, Integration und allgemeinen Gesellschaftsfragen zur Sprache. An vier regulären und zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen wurden verschiedenste Aspekte aus genannten Themenfeldern behandelt. Im Fokus standen wie im Vorjahr das Asylwesen und damit verbunden die finanzielle Abgeltung der Gemeinden.

#### WEITERFÜHRUNG KOORDINATIONSTREFFEN

Der im Vorjahr installierte Austausch zwischen der Thurgauer Konferenz für öffentliche Sozialhilfe (TKöS), dem Kantonalen Sozialamt (SOA) und dem Ressort Soziales des VTG wurde weitergeführt. An drei Treffen wurden aktuelle Herausforderungen behandelt und nach möglichen Lösungsansätzen gesucht. Auch wenn nicht alle Vertretungen in Einzelfragen die gleiche Haltung vertreten, so erweist sich der Austausch auf Augenhöhe als sehr wertvoll. So wurde von allen Beteiligten in einer ersten Bilanz festgehalten, dass das Austauschtreffen für die Zusammenarbeit und Koordination als wertvoll angesehen und weitergeführt werden soll. Gerade für die Koordination der Aktivitäten im Umgang mit geflüchteten Personen aus der Ukraine zeigte sich, wie wertvoll der direkte Kontakt untereinander ist.

#### DAUERTHEMA GLOBALPAUSCHALEN

Die Betreuung und Unterstützung von geflüchteten Personen ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kanton und Gemeinden. Der Bund entschädigt die Kantone durch die Ausrichtung von Globalpauschalen. Mit der Neuausrichtung des Asylwesens im Kanton Thurgau (NATG) überprüft das SOA als zuständiges kantonales Amt die Finanzflüsse. Vorgesehen war ein durch den Regierungsrat erlassener Schlussbericht auf Mitte 2023. Aufgrund verschiedener Umstände hat sich der Bericht verzögert. Der Kanton richtet je nach Personengruppe unterschiedliche Beiträge an die Gemeinden aus. Mit Beginn der Ukraine-Krise musste in kürzester Zeit eine hohe Anzahl Flüchtlinge untergebracht werden. Der Kanton reichte den Gemeinden die vom Bund erhaltene Globalpauschale vollumfänglich weiter. In der Folge wiesen zahlreiche Gemeinden in der Jahresrechnung einen Einnahmeüberschuss im Asylbereich aus. Aus Sicht des Kantons ein Indiz für eine zu hohe Entschädigung, aus Sicht der Gemeinden eine nicht repräsentative Momentaufnahme. In allen oben erwähnten Gremien wurde das Thema kontrovers diskutiert. Seitens VTG wurde darauf hingewiesen, dass die Rechnungslegung nach HRM2 keine geeignete Methode für eine Vollkostenrechnung ist, seitens TKöS darauf, dass eine langfristige Betrachtung der Kostenentwicklung aussagekräftiger ist.

Trotz ablehnender Stellungnahme des VTG beschloss der Regierungsrat Ende 2023 die Globalpauschale für Personen mit Schutzstatus um fünf Prozent zu kürzen. Damit will er die Finanzaufwendungen von Kanton und den Gemeinden im Bereich des Asylwesens angleichen. Der verzögerte Schlussbericht soll anfangs 2024 erscheinen. Wir werden im Austausch mit dem SOA und in Abstimmung mit dem TKöS weiterhin für eine faire Lösung einstehen und uns entsprechend einbringen. ■

MARKUS KUTTER, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

#### **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2023 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

### ERLÄUTERUNGEN

Der Vorstand hat im Dezember 2022 vom Rücktritt von Lukas Feierabend, ehem. Leiter Soziale Dienste Arbon, per 31. März 2023 als Mitglied des Vorstands VTG Kenntnis genommen. Er bedauert den Rücktritt sehr, bedankt sich aber herzlich für den grossen Einsatz für den VTG und die Thurgauer Gemeinden und wünscht Lukas Feierabend alles Gute für die private und berufliche Zukunft.

### ERSATZWAHL

Da sich der Vorstand paritätisch zusammensetzt, ist ein Verwaltungsmitglied zu wählen. Innert Frist ist eine Kandidatur für den Ersatz in den Vorstand eingereicht worden. An der Versammlung können weitere operative Gemeindevertreter zur Ersatzwahl antreten. Die Wahl erfolgt in einer offenen Abstimmung. Als neues Mitglied stellt sich nachstehende Person zur Verfügung:



#### **Priska Keller**

Priska Keller ist am 26. September 1991 geboren und wohnt in Mannenbach. Ihre kaufmännische Ausbildung absolvierte sie bei der Gemeinde Ermatingen und arbeitet seit Januar 2011 für verschiedene Abteilungen der Gemeinde Salenstein. Aktuell ist sie als Gemeindeschreiberin und Leiterin Einwohnerkontrolle tätig. Seit 2021 ist sie Mitglied im Ressort Administration und Personal des VTG und hat beim Leitfaden für Wahlen und Abstimmungen mitgearbeitet.

Sie hat sich kontinuierlich weitergebildet (Fachperson Einwohnerdienste, Verwaltungsökonomin Thurgau, Fachfrau öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis) und befindet sich momentan in der Abschlussphase des Weiterbildungs-Masterstudiengangs in Public Management an der ZHAW in Winterthur.

In ihrer Freizeit ist sie im Turnverein aktiv und auf der Skipiste und Wanderwegen anzutreffen. Im Sommer geniesst sie die Zeit auf dem Untersee.

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023

	Bilanz 31.12.2022	Zu-/Abnahme	Bilanz 31.12.2023
<b>AKTIVEN</b>			
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
1011 Postcheck 85-2269-0	82 829.14	-3 136.55	79 692.59
1020 TKB / KK 13.939-02	141 651.13	-87 262.29	54 388.84
1021 TKB / Sparkonto 124905-05	60 312.69	250 593.68	310 906.37
1100 Debitoren	5 732.05	287 840.05	293 572.10
1179 Verrechnungssteuer	-	319.67	319.67
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
1210 Stiftung Zukunft Thurgau	1.00	-	1.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>290 526.01</b>		<b>738 880.57</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>FREMDKAPITAL</b>			
2000 Kreditoren	6 899.48	22 263.06	29 162.54
2300 Transitorische Passiven	-	1 260.00	1 260.00
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
2230 Ausbildung Lehrbetriebe	12 700.00	-	12 700.00
<b>RÜCKLAGE</b>			
2261 eTG	74 402.60	455 200.51	529 603.11
<b>VERBANDSVERMÖGEN</b>			
2800 Verbandsvermögen VTG	196 523.93	-30 369.01	166 154.92
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>290 526.01</b>		<b>738 880.57</b>



# ERFOLGSRECHNUNG 2023 UND BUDGET 2025

		RECHNUNG 2023		BUDGET 2023		BUDGET 2024		BUDGET 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>40</b>	<b>VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>392 806.37</b>	<b>428 823.49</b>	<b>453 600</b>	<b>492 300</b>	<b>483 200</b>	<b>569 800</b>	<b>636 100</b>	<b>732 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>36 017.12</i>		<i>38 700</i>		<i>86 600</i>		<i>95 900</i>	
403000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	18 700.00		18 000		18 000		20 000	
403010	Besoldungsanteile	254 942.95		305 000		329 300		437 700	
403030	Beiträge AHV/ALV/FAK	21 433.85		25 200		27 300		37 500	
403040	Beiträge Pensionskasse	26 504.70		33 700		36 200		46 400	
403050	Beiträge UVG	2 370.85		2 800		3 000		4 100	
403050	Beiträge Krankentaggeld	2 243.35		3 500		3 700		3 900	
403070	Rückerstattung Versicherer		23 131.95		-		-		-
403090	Weiterbildung u. übrige Personalk.	4 689.05		8 000		4 000		10 000	
403100	Büromaterial	2 634.47		1 500		1 500		3 000	
403110	Homepage / Informatik / Büromöbel und Geräte	8 022.52		7 000		11 000		22 800	
403130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1 888.30		3 000		3 000		3 000	
403160	Miete, Anteile Infrastruktur	20 433.60		21 000		21 400		21 400	
403170	Spesen	4 725.12		5 000		5 000		6 000	
403180	Porti, Telefon	2 418.51		3 000		3 000		3 500	
403181	Dienstleistungen	7 497.75		6 000		7 200		7 200	
403190	übriger Sachaufwand	2 186.10		3 000		2 000		2 000	
403191	Delegiertenversammlung	12 035.25		7 500		7 500		7 500	
403650	Beiträge, Mitgliedschaften	80.00		400		100		100	
404200	Zinsertrag		913.35		-		100		3 000
404340	Ertrag aus Dienstleistungen		350.00		2 000		1 500		-
404620	Mitgliederbeiträge Gemeinden		316 846.00		310 000		377 400		382 200
404830	Ausserord. versch. Erträge		3 161.25		-		-		200
404910	Int. Verrechnungen Dienstleist.		84 420.94		180 300		190 800		346 600
<b>41</b>	<b>AUS- UND WEITERBILDUNG</b>	<b>11 389.69</b>	<b>12 460.00</b>	<b>17 000</b>	<b>15 000</b>	<b>13 600</b>	<b>5 000</b>	<b>12 500</b>	<b>7 500</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>1 070.31</i>		<i>2 000</i>		<i>8 600</i>		<i>5 000</i>	
413000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	1 200.00		1 000		1 000		1 000	
413081	Weiterbildung, Kurse	5 915.04		10 000		7 000		6 000	
413170	Spesen	100.80		500		500		500	
413180	Porti, Dienstleistungen	0.00		500		100		0	
413181	Berufsmesse	4 173.85		5 000		5 000		5 000	
414340	Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		12 460.00		15 000		5 000		7 500

		RECHNUNG 2023		BUDGET 2023		BUDGET 2024		BUDGET 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>42</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>26 137.43</b>	<b>31 740.00</b>	<b>27 500</b>	<b>30 000</b>	<b>27 000</b>	<b>30 000</b>	<b>28 000</b>	<b>30 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	5 602.57		2 500		3 000		2 000	
423000	Entschädigungen, Sitzungen	1 900.00		2 000		2 000		2 000	
423101	Periodika «Direkt»	21 742.15		22 000	30 000	23 000		23 000	
423110	Marketingmaterial	112.00		500		500		500	
423170	Spesen	334.18		500		500		500	
423180	Dienstleistungen, Porti	2 049.10		2 500		1 000		2 000	
424250	Inserateinnahmen Periodika «Direkt»		31 740.00				30 000		30 000
<b>43</b>	<b>POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG</b>	<b>12 221.57</b>	<b>-</b>	<b>15 500</b>	<b>-</b>	<b>15 500</b>	<b>-</b>	<b>15 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		12 221.57		15 500		15 500		15 500
433000	Entschädigungen, Sitzungen	1 900.00		2 000		2 000		2 000	
433170	Spesen	86.50		500		500		500	
433180	Dienstleistungen Dritter	3 000.00		5 000		5 000		5 000	
433190	Versammlungen	7 235.07		8 000		8 000		8 000	
<b>44</b>	<b>ADMINISTRATION, PERSONAL</b>	<b>3 022.98</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		3 022.98		4 500		4 500		4 500
443000	Entschädigungen, Sitzungen	2 200.00		2 500		2 500		2 500	
443170	Spesen	698.98		500		500		500	
443190	Versammlungen	124.00		1 500		1 500		1 500	
<b>45</b>	<b>BAU, WERKE, UMWELT</b>	<b>5 108.09</b>	<b>-</b>	<b>6 500</b>	<b>-</b>	<b>6 000</b>	<b>-</b>	<b>6 000</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		5 108.09		6 500		6 000		6 000
453000	Entschädigungen, Sitzungen	2 600.00		3 000		2 500		2 500	
453170	Spesen	629.08		500		500		500	
453190	Versammlungen	1 879.01		3 000		3 000		3 000	
<b>46</b>	<b>EINWOHNERDIENSTE</b>	<b>4 262.92</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		4 262.92		4 500		4 500		4 500
463000	Entschädigungen, Sitzungen	2 600.00		2 500		2 500		2 500	
463170	Spesen	511.92		500		500		500	
463190	Versammlungen	1 151.00		1 500		1 500		1 500	
<b>47</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>4 242.36</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		4 242.36		4 000		4 000		4 000
473000	Entschädigungen, Sitzungen	2 000.00		2 000		2 000		2 000	
473170	Spesen	517.86		500		500		500	
473190	Versammlungen	1 724.50		1 500		1 500		1 500	
<b>48</b>	<b>INFORMATIK</b>	<b>3 777.56</b>	<b>-</b>	<b>5 000</b>	<b>1 000</b>	<b>5 000</b>	<b>1 000</b>	<b>5 000</b>	<b>1 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		3 777.56		4 000		4 000		4 000
483000	Entschädigungen, Sitzungen	1 600.00		3 000		3 000		3 000	
483170	Spesen	99.40		500		500		500	
483190	Versammlungen	2 078.16		1 500		1 500		1 500	
494910	Int. Verrechnungen Dienstleist.				1 000		1 000		1 000
<b>49</b>	<b>STEUERN</b>	<b>10 110.90</b>	<b>-</b>	<b>13 500</b>	<b>-</b>	<b>13 000</b>	<b>-</b>	<b>12 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		10 110.90		13 500		13 000		12 500

		RECHNUNG 2023		BUDGET 2023		BUDGET 2024		BUDGET 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
493000	Entschädigungen, Sitzungen	7 300.00		10 000		10 000		10 000	
493170	Spesen	922.60		2 000		1 500		1 000	
493190	Versammlungen	1 888.30		1 500		1 500		1 500	
<b>50</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>9 095.01</b>	<b>-</b>	<b>7 500</b>	<b>-</b>	<b>7 500</b>	<b>-</b>	<b>7 450</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>9 095.01</i>		<i>7 500</i>		<i>7 500</i>		<i>7 450</i>
503000	Entschädigungen, Sitzungen	3 600.00		2 500		2 500		3 100	
503170	Spesen	564.40		500		500		1 350	
503190	Versammlungen	3 224.46		1 500		1 500		3 000	
503650	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden	1 706.15		3 000		3 000		-	
<b>51</b>	<b>SOZIALES</b>	<b>4 796.80</b>	<b>-</b>	<b>3 500</b>	<b>-</b>	<b>3 500</b>	<b>-</b>	<b>3 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>4 796.80</i>		<i>3 500</i>		<i>3 500</i>		<i>3 500</i>
513000	Entschädigungen, Sitzungen	3 900.00		3 000		3 000		3 000	
513170	Spesen	896.80		500		500		500	
<b>60</b>	<b>DIVERSE FACHGRUPPEN</b>	<b>16 420.82</b>	<b>-</b>	<b>11 500</b>	<b>-</b>	<b>11 500</b>	<b>-</b>	<b>14 200</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>16 420.82</i>		<i>11 500</i>		<i>11 500</i>		<i>14 200</i>
603000	Entschädigungen, Sitzungen	13 700.00		10 000		10 000		12 000	
603170	Spesen	2 720.82		1 500		1 500		2 200	
<b>61</b>	<b>eTG</b>	<b>563 612.00</b>	<b>563 612.00</b>	<b>280 500</b>	<b>282 000</b>	<b>560 000</b>	<b>560 000</b>	<b>570 000</b>	<b>570 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>				<i>1 500</i>				
613000	Entschädigungen, Sitzungen	-		1 500		2 500		10 600	
613090	Weiterbildung	5 374.20		-		3 000		6 500	
613170	Spesen	1 810.60		700		3 000		1 500	
613130	Dienstleistungen	16 805.75		97 000		150 000		60 000	
613132	Produktweiterentwicklung	-		-		-		50 000	
613190	Mitwirkung Gemeinden	-		1 500		1 500		3 000	
613510	Einlage in Rücklage für eTG	455 200.51		-		207 900		90 800	
613650	Beiträge, Mitgliedschaften	-		-		300		-	
613910	Int. Verrechnung Dienstleistung.	84 420.94		181 300		191 800		347 600	
614610	Beiträge Kanton		281 806.00		141 000		280 000		285 000
614620	Beiträge Gemeinden		281 806.00		141 000		280 000		285 000
	<b>TOTAL</b>	<b>1 067 004.50</b>	<b>1 036 635.49</b>	<b>854 600</b>	<b>820 300</b>	<b>1 158 800</b>	<b>1 165 800</b>	<b>1 323 750</b>	<b>1 340 500</b>
	<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS/ AUFWANDÜBERSCHUSS</b>		<b>30 369.01</b>		<b>34 300</b>		<b>7 000</b>		<b>16 750</b>
		1 067 004.50	1 067 004.50	854 600	854 600	1 165 800	1 165 800	1 340 500	1 340 500

### ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2023:

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 30 369.01 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 34 300.00. Dies stellt eine leichte Verbesserung von CHF 3 930.99 dar.

Die grösseren Abweichungen (>CHF 10 000.00) sind in folgenden Konten zu finden:

- 10\*: Die Zunahme der Geldkonten ist auf die unerwartet hohen Beiträge für das eTG-Projekt zurückzuführen.
- 1100: Der zugesicherte Beitrag des Kantons für das eTG-Projekt konnte fürs Abschlussjahr in Rechnung gestellt werden.
- 2000: Die Schlussrechnung für die Sozialversicherungen konnte erst im neuen Jahr beglichen werden.
- 2261: Dies sind die Reserven für das Projekt eTG. Die Gründe für die Zunahme wird nachfolgend ausgeführt.
- 403010: Die Stelle im eTG konnte nicht das ganze Jahr besetzt werden.
- 403070: Rückerstattung von Personalkosten (Mutterschaft).
- 404910: Die Kosten für das Projekt eTG sind durch die nur teilweise erfolgte Stellenbesetzung tiefer ausgefallen.
- 423101: Die Erträge sind im Konto 424250 ausgewiesen.
- 424250: Siehe Ausführungen zu Konto 423101.
- 613130: Die Stellenbesetzung für den Bereich eTG konnte erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Die geplanten Projekte mussten teils ins Jahr 2024 verschoben werden.
- 613510: Dies ist der noch nicht benötigte Anteil der Beiträge für den Bereich eTG, welcher für die kommenden Jahre zurückgestellt wird.
- 613910: Siehe Ausführungen zu Konto 404910.
- 614610: Der Kanton bezahlt den gleichen Beitrag, welchen auch die Gemeinden leisten (siehe Konto 614620).
- 614620: Entgegen den Erwartungen haben fast alle Gemeinden die Teilnahme am eTG-Projekt zugesichert. Im Budget wurde von einer Teilnahme von etwa der Hälfte der Gemeinden ausgegangen.

### ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2025

Das Budget 2025 geht von einem leicht höheren Gewinn gegenüber dem Budget 2024 aus. Der Ertragsüberschuss steigt voraussichtlich um CHF 9 750 auf CHF 16 750.

Die wesentlichen Änderungen (> CHF 10 000) sind in nachstehenden Positionen geplant:

- 403010: Im Jahr 2024 soll eine zusätzliche Stelle für das eTG besetzt werden können. Zudem wird eine Aufstockung in der Geschäftsstelle von maximal 30 Stellenprozente aufgrund der zunehmenden Arbeitslasten geprüft. Die Lohnkosten beinhalten alle Stellen des VTG.
- 403030: Folge aus den Anpassungen im Konto 403010.
- 403040: Folge aus den Anpassungen im Konto 403010.
- 403110: Es sind Optimierungen beim IT-Anbieter geplant. Verbunden mit zwei zusätzlichen Arbeitsplätzen (EDV) und die Anschaffung von Büromöbeln für einen zusätzlichen Arbeitsplatz steigen die Kosten im Wesentlichen jedoch nur temporär an.
- 404910: Der personelle Ausbau für das eTG-Projekt führt zu einer höheren internen Verrechnung.
- 613130: Mit der personellen Aufstockung fürs eTG-Projekt sollten verschiedene Projekte rascher angegangen werden können. Zudem soll der Support der neuen Applikationen und Dienstleistungen sichergestellt werden. Entsprechende Dienstleistungen sind aufzubauen.
- 613132: Mit dieser Position sollen die neu entwickelten Dienste stetig geprüft und weiterentwickelt werden. Bei grösseren Entwicklungen ist die Finanzierung über eTG und/oder Dritte jeweils zu prüfen.
- 613510: Trotz wesentlichen Ausbaus wird ein Ertragsüberschuss erwartet. Aufgrund der provisorischen Roadmap stehen einige grössere Projekte an, wofür diese Mittel reserviert bleiben.
- 613910: Siehe Ausführungen zu Konto 404910.

#### **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7**

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.
- Der Vorstand beantragt den Verlust von CHF 30 369.01 mit dem Verbandsvermögen zu verrechnen

#### **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 8**

- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2025 bei CHF 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbeitrag pro Gemeinde von CHF 350.00 zu belassen.
- Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16 750.00 zu genehmigen.

Verband Thurgauer Gemeinden



## Revisorenbericht 2023

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2023 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 14. Februar 2024

Die Revisoren:

Monika Scherrer, Egnach

Daniela Hüppi, Matzingen

**VTG-VORSTAND**

Präsident bis 31.5.2023	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Präsident ab 1.6.2023	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
Vizepräsidentin ab 1.6.2023	Neuweiler Denise	Gemeindepräsidentin	Langrickenbach
	Angehern Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
ab 1.6.2023	Bürgi Markus	Gemeindepräsident	Stettfurt
bis 31.3.2023	Feierabend Lukas	Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft	Arbon
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
ab 1.6.2023	Küng Matthias	Gemeindepräsident	Aadorf
bis 31.5.2023	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
ab 1.6.2023	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen
	Walther René	Stadtpräsident	Arbon
	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofzell

**KONTROLLSTELLE**

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofzell
Rechnungsrevisorin ab 1.6.2023	Hüppi Daniela	Leiterin Finanzverwaltung	Matzingen
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
Rechnungsrevisor bis 31.5.2023	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

**RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL**

Vorsitz	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
bis 30.9.2023	Keller Heinz	Gemeindepräsident	Kradolf-Schönenberg
	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
	Marty Reto	Stadtschreiber	Weinfelden
	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen

**RESSORT BAU, WERKE, UMWELT**

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilen
bis 31.3.2023	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Warth-Weiningen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
ab 1.6.2023	Brühwiler Marcel	Leiter Tiefbau und Umwelt	Gachnang
	Derron Sacha	Leiter Bau und Sicherheit	Bischofzell
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
ab 1.6.2023	Rutishauser Urs	Gemeindepräsident	Güttingen

**RESSORT EINWOHNERDIENSTE**

Vorsitz	Eisenlohr Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
ab 1.7.2023	Frei Manuela	Leiterin Einwohnerdienste	Braunau
bis 31.1.2023	Hösli Rolf	Leiter Einwohnerdienste	Lommis
bis 31.1.2023	Klingler Sarina	Leiterin Einwohnerdienste	Rickenbach
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Morgenegg Rahel	Co-Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit	Arbon



**RESSORT FINANZEN**

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Brunner Ursula	Leiterin Finanzverwaltung	Bottighofen
	Burri Thomas	Abteilungsleiter Finanzen und Steuern	Romanshorn
	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
	Wieland Urban	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld

**RESSORT GESUNDHEIT**

Vorsitz	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
ab 1.6.2023	Gubler Claudia	Gemeinderätin	Warth-Weiningen
ab 1.6.2023	Imhof Roman	Stadtrat	Romanshorn
	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
	Lanzicher Christa	Geschäftsleiterin Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
	Siddiqui Dave	Geschäftsleiter Stiftung Vivala	Weinfelden
	Walther René	Stadtpräsident	Arbon

**RESSORT INFORMATIK**

Vorsitz bis 3.12.2023	Imboden Martin	Gemeindepräsident	Wuppenau
	Beck Bettina	Stadtschreiberin	Frauenfeld
	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
ab 1.6.2023	Küng Matthias	Gemeindepräsident	Aadorf
bis 31.5.2023	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen

**RESSORT SOZIALES**

Vorsitz bis 31.3.2023	Feierabend Lukas	Leiter Soziale Dienste	Arbon
Vorsitz ab 1.4.2023	Kutter Markus	Amtsleiter Gesellschaft & Integration	Frauenfeld
	Bischof Mario	Leiter Berufsbeistandschaft (BbRB)	Bischofszell
	Epper Andrea	Gemeinderätin	Münsterlingen
ab 1.6.2023	Langenauer Philipp	Leiter Soziale Dienste	Romanshorn
	Neuweiler Denise	Gemeindepräsidentin	Langrickenbach
	Zbinden Ruedi	Gemeindepräsident	Bussnang

**RESSORT STEUERN**

Vorsitz	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
	Füllemann Roland	Leiter Steueramt	Weinfelden
	Opprecht Andreas	Gemeindepräsident	Sulgen
	Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	Egnach
	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

**AUSBILDUNGSKOMMISSION**

Vorsitz	Bischof Niklaus	Gemeindeschreiber	Diessenhofen
	Schildknecht Vera	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld
	Toppius Fabian	Gemeindeschreiber	Warth-Weiningen
	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Zuber Patricia	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld

**ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG**

bis 31.5.2023	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
ab 1.6.2023	Bürgi Markus	Gemeindepräsident	Stettfurt
	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell

**REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT**

Vorsitz	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Carracedo Sara	Gemeindeschreiberin	Matzingen
	Christen Michael	Stadtschreiber	Bischofszell
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
ab 1.6.2023	Kaufmann Bruno	Gemeinderat	Hüttwilen
	Oswald Ueli	Gemeindepräsident	Berlingen
	Stokholm Anders	Stadtpräsident	Frauenfeld

**VERBAND THURGAUER GEMEINDEN**

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

[info@vtg.ch](mailto:info@vtg.ch)

[www.vtg.ch](http://www.vtg.ch)

